

## Sind wir auf dem Weg zum BWL-Gap ?

### Warum sich das forumF an der Verbreitung betriebswirtschaftlichen Kernwissens beteiligt

*Auszüge aus dem Redebeitrag von Dr. Marita Alami  
bei der Informationsveranstaltung zum Europäischen Wirtschaftsführerschein (EBDL)  
und Zertifikatsverleihung an die Absolventinnen und Absolventen  
des ersten Kölner Wirtschaftsführerschein-Prüfungszentrums am 25.03.2004 im forumF, Köln.*

[...] Natürlich verbessert betriebswirtschaftliches Kernwissen die individuellen Chancen im Beruf, wenn es darum geht, Verantwortung für Finanzen zu tragen, sei es als Selbstständige oder als Angestellte / Angestellter.

Betriebswirtschaftliches Kernwissen gehört jedoch nicht nur in die Führungsetagen von Wirtschaft, Politik und öffentlichen Einrichtungen, sondern wird auch benötigt, wenn es darum geht, sich als Bürgerin/Bürger und als Verbraucherin/Verbraucher in der westlichen Welt zu Recht zu finden.

Und mehr noch: der alte Satz ‚Das Geld regiert die Welt‘, hat sich durchgesetzt. Neben der Marktwirtschaft in unterschiedlichen Ausprägungen gibt es keine ernst zu nehmende alternative Wirtschaftsform mehr auf dieser Welt. Wir können das gut oder schlecht finden, es ist eine Realität und wir können uns dem nicht entziehen.

Diese Gegebenheit ist jedoch noch lange nicht ins allgemeine Bewusstsein vorgedrungen. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Menschen heute noch wie zu meiner Zeit bei der Studien- und Berufswahl entscheiden, ob sie ‚in die Wirtschaft‘ gehen wollen oder lieber z.B. in den geisteswissenschaftlichen, sozialen, medizinischen oder pädagogischen Bereich.

Als wenn damit eine Entscheidung für oder gegen den beruflichen Umgang mit dem Geld und dem marktwirtschaftlichen Gewinnstreben verbunden sein könnte!

Dem ist nicht so. Wir alle wissen, dass Budgetierung, Kosten-Leistungsrechnung und Produkt-Denken inzwischen vor keinem Bereich des dritten Sektors Halt gemacht hat, auch wenn es in diesem Teil der Volkswirtschaft nicht um den Profit geht. Auch der dritte Sektor funktioniert inzwischen nach betriebswirtschaftlichen Regeln, und wer darin bestehen oder sogar etwas bewegen will, muss diese Regeln kennen.

Wer über dieses betriebswirtschaftliche Kernwissen nicht verfügt, kann nicht gleichberechtigt teilhaben, sich nicht ihren oder seinen Fähigkeiten entsprechend einbringen.

Sie oder er gehört dann zu dem Teil der Gesellschaft, der nicht im Stande ist, den Wirtschaftsteil in der Zeitung zu verstehen und meint, dass ausschließlich die Politik Schuld sei an den sich verändernden Lebensverhältnissen in einer sich globalisierenden Wirtschaft.

Dieser Teil der Gesellschaft wird auf der Verliererseite stehen, denn er hat keine Chance mitzugestalten, auf welcher Ebene auch immer.

Die Zweiteilung der Gesellschaft in Leute, die sich in und mit dem marktwirtschaftlichen System auskennen, und in Leute, die es ignorieren, ist mindestens so schwerwiegend wie die digitale Spaltung. Daher ist es durchaus angebracht, neben dem digital gap auch einen BWL-Gap zu konstatieren und entsprechende Anstrengungen zu unternehmen, um diese Spaltung unserer Gesellschaft aufzuhalten.

Wir sind also auf dem Weg zum BWL-Gap und die Initiative Europäischer Wirtschaftsführerschein wirkt dem entgegen.

Grund genug, sich zu beteiligen. Das forumF ist jedoch auch bekannt dafür, dass es sich im eigenen Hause auf Mädchen und Frauen spezialisiert hat. Außerdem ist es ein IT-Kompetenzzentrum und arbeitet auf vielfältige Weise für die Verbreitung von E-Learning als Lernform mit Zukunft und an der Verhinderung der digitalen Spaltung unserer Gesellschaft.

Es gibt also noch mehr Gründe für das forumF, sich jetzt auch an der Verbreitung von betriebswirtschaftlichem Kernwissen als Wirtschaftsführerschein-Prüfungszentrum und Bildungsinstitut, das für den EBDL qualifiziert, zu engagieren.

Denken wir noch einmal an die Frage der Studien- und Berufswahl, die Frage nach dem Sektor in der Volkswirtschaft. Im so genannten ‚Non-Profit‘-Sektor sind Frauen signifikant stärker vertreten als Männer. Sie fühlen sich in ihrer beruflichen Identität offenbar weniger deutlich für Wirtschaft und Technik zuständig als Männer.

Folgen wir den Erkenntnissen des Gender Mainstreamings, dann wissen wir, dass solche Präferenzen sehr viel mit dem gesellschaftlich und kulturell geprägten Geschlechtsrollenverständnis – dem ‚gender‘ eben – zu tun haben.

Insofern ist es gerade für das forumF eine wichtige Aufgabe, besonders auch Frauen zu ermutigen, sich betriebswirtschaftliches Kernwissen anzueignen. Denn es ist ja nicht so, als wenn sie nicht in ihrer gesellschaftlich verankerten beruflichen und privaten Rolle tagtäglich mit Geld und Budgets umgehen würden. Sie machen kaufmännische Ausbildungen und führen den Haushalt, sie treffen wichtige Kaufentscheidungen und das nicht nur im Privaten.

Aber die Nomenklatur – das Vokabular der Betriebswirtschaft – und die großen Zahlen, die überlassen sie noch zu gerne den Männern.

Der Wirtschaftsführerschein und gerade auch die durch uns eingesetzte Lernsoftware entzaubert auf erfrischende Weise diese heiligen Hallen und macht sie dem gesunden weiblichen wie männlichen Menschenverstand auf wirklich unterhaltsame Art zugänglich. Ich kann nur jedem und jeder empfehlen, einen kurzen Blick auf Herrn Bossi zu werfen, den es hier nämlich zu begleiten und zu beraten gilt. [...]